Pflegeanleitung, Allgemeine Hinweise und Bedenkenhinweise zur Schadenvermeidung für Laminatböden

Allgemeine Hinweise

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Laminatboden. Sie haben sich richtig entschieden für einen pflegeleichten, robusten und strapazierfähigen Bodenbelag von langer Lebensdauer mit leicht zu reinigender Oberfläche. Jedoch ist zu wissen, dass auch Laminatböden auf Grund Ihres Holzanteils zu den Holzböden gehören und um die oben genannten Eigenschaften zu erhalten Zutun vom Kunden erforderlich ist.

Holzspezifische Eigenschaften:

Laminat besteht bis zu 95 % aus Holz. Holz ist ein natürlicher Werkstoff. Holz und weist Eigenschaften auf, die man unbedingt beachten sollte.

Holz ist hygroskopisch, dass heißt, es reagiert auf Raumklimatische Veränderungen. Bei feuchter Luft nimmt das Laminat Luftfeuchtigkeit auf und dehnt sich aus. Hingegen wird dem Laminat bei trockener Luft Feuchtigkeit entzogen und es beginnt zu schwinden.

Heizperiode:

Während der Heizperiode können in Ihrem Laminatboden naturbedingt kleinere Fugen entstehen. Falls gewünscht, können Sie auf dieses natürliche Erscheinungsbild aber einwirken, in dem Sie während der Heizperiode durch den Einsatz geeigneter **Luftbefeuchter** die Raumluft befeuchten.

Des weiteren muss die Fußbodenheizung durch Fachpersonal richtig eingestellt werden. Der Laminatboden ist für eine maximale kurzfristige Oberflächentemperatur von 27 Grad Celsius freigegeben.

Aus physiologischen Überlegungen ist es allerdings ausdrücklich empfehlenswert einen Wert von 25 Grad Celsius Oberflächentemperatur nicht zu überschreiten. Gültig falls Hersteller keine anderen Werte vorgibt. Wird über einen gewissen Zeitraum eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 % unterschritten und / oder überschreitet die Fußbodenheizung eine Oberflächentemperatur von 27 Grad, so kann dies beim Laminatboden zu dauerhaften Schäden führen (Kontrolle durch Hygrometer und Thermometer)

Dauerhafte Schäden können sich unter anderem mit Spaltung der Trägerplatte, Fugenbildung, Beschädigungen des Klicksystem, Knartzen, Spannungen usw. zeigen.

Wohlbefinden – Raumklima – Hygrometer

Die Einhaltung einer relativen **Luftfeuchtigkeit von etwa 50 – 60 % bei ca. 20 Grad** Temperatur empfiehlt sich als ideales Raumklima für Mensch und Fußboden Machen Sie sich bewusst: Im Sommer wird das Laminat dem Raumklima entsprechend geringfügig quellen und im Winter ebenso geringfügig schwinden. Es können kleine Bewegungsfugen entstehen. Besorgen Sie sich unbedingt ein Hygrometer, mit dessen Angaben, sowie dem Einsatz von Luftbefeuchtern das gewünschte Raumklima überwacht werden kann. Sorgen Sie während der Heizperiode für zusätzliche Luftbefeuchtung, dies nützt nicht nur Ihrem Laminatboden, sondern auch dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Bewohner. **Die relative Luftfeuchtigkeit während und NACH der Verlegung sollte ca. 50 – 60 % betragen, die Raumtemperatur sollte zwischen 18 und 20°C liegen.**

Bei einer Luftfeuchtigkeit von weniger als 45 % kann es beim Laminatboden erhebliche dauerhafte Schäden geben!!

Damit bieten Sie Ihrem Laminatboden optimale Bedingungen, denn bei höherer Luftfeuchtigkeit neigen die Holzwerkstoffplatten der Böden wie alle Holzwerkstoffe zum Quellen. Niedrige Luftfeuchte – hier sind Klimaanlagen, Lüftungsanlagen und Fußbodenheizungen zu beachten – führen ,im schlimmsten Fall bei gleichzeitig hohen Temperaturen zum Schwinden.

In der Heizperiode empfiehlt sich der Einsatz von Luftbefeuchtern. Laminatböden dürfen bei Fußbodenheizungen nicht mit Teppichen oder anderen Materialien abgedeckt werden, da es hier zu einem Hitzestau kommen kann.

Besser Schmutz vermeiden statt entfernen!

Die beste Reinigung besteht also darin, Schmutz zu vermeiden.

Legen Sie eine ausreichend große Schmutzfangmatte vor Ihre Wohnungstür.

Bitte bedenken Sie: Hereingetragener Schmutz kann bei allen Bodenbelägen zu Beschädigungen führen. Steinchen und ähnliches wirken wie Schleifpapier und führen zu unschönen Kratzern. Stuhl-, Tisch- und

Sämtlich Möbelfüße müssen mit Filzgleitern ausgestattet werden, so kann man sie leicht verschieben und Kratzern vorbeugen.
Noch ein Tipp: Denken Sie daran, Bürostühle, Aktenwagen, Rollcontainer etc. mit weichen Laufflächen/Rollen auszustatten! Man erkennt sie am zweifarbigen Aufbau. Bei vorhandenem Mobiliar sollte man alte, harte und/ oder scharfkantige Rollen austauschen. Unter Stuhlrollen und anderen hochfrequentierten Bereichen sind ausreichend dimensionierte Polycarbonatmatten zu verlegen.

Das erste Reinigen nach dem Verlegen

Vor der Erstnutzung zunächst Sägespäne, Staub und Schmutz mit einem Besen bzw. Staubsauger mit einer Saugdüse für Hartböden entfernen.
Anschließend empfiehlt sich eine Reinigung zur Beseitigung anhaftender Schmutzreste. Dazu muss die Oberfläche mit einem ausgewrungenen, tropffreien Tuch abgewischt werden. Man bezeichnet dies als „nebelfeuchtes" Wischen. Geben Sie dazu etwas Laminat-Reinigungsmittel ins Wischwasser!
Beachten Sie bei der Auswahl des geeigneten Reinigungsmittels die Empfehlungen der im EPLF organisierten Mitgliedsunternehmen!

Ist die Anwendung von Pflegemitteln erforderlich?

Laminatböden mit Melaminharz-Oberfläche (DPL Laminatboden nach EN 13329) bedürfen keiner Pflegebehandlung mit filmbildenden Reinigungs- und Pflegemitteln, Polish oder Bohnerwachs.
Bei anderen Oberflächen-Ausführungen, z.B. direkt bedruckte Böden mit lackierter Oberfläche (PDL-Laminatboden nach EN 15468), kann eine Behandlung mit Pflegemitteln, wie sie für lackierte Parkettböden eingesetzt werden, durchaus sinnvoll sein. Beachten Sie hierzu unbedingt die Empfehlungen der Laminatboden-Hersteller! Die Hersteller empfehlen oft Laminatreiniger von Dr. Schutz

Laufende Reinigung im Wohnbereich

Jeder Bodenbelag unterliegt einem natürlichen Verschleiß, der sich nach der Güte des Bodenbelags und der Beanspruchung richtet. Mit einer regelmäßigen Unterhaltsreinigung tragen Sie zum Wert-Erhalt des Bodens bei.

- lose aufliegende Verschmutzungen

Ihr neuer Laminatboden hat eine harte und dichte Oberfläche. Deshalb kann der Schmutz nur schwer anhaften und ist meistens leicht zu entfernen. Ein für Hartböden geeigneter Staubsauger, vorzugsweise mit einem wirksamen Staubfilter und einer Saugdüse für Hartböden ist dafür geeignet. Mit einem gut ausgewrungenen, nicht tropfenden Tuch kann man den Boden einfach und bequem von Staub und losem Schmutz befreien.

- fest anhaftende Verschmutzungen

Fest anhaftende Verschmutzungen sind durch den Einsatz der empfohlenen Reinigungsmittel zu entfernen. Beachten Sie bei Auswahl und Einsatz der Reinigungsmittel die Hinweise dieses Merkblattes zur Erstreinigung nach dem Verlegen des Laminatbodens!

Achtung: Verwenden Sie keine abrasiv wirkenden schmirgelnden Schwämme, Mikrofasertücher, Pads, Scheuermittel, etc.! Wischen Sie den Laminatboden nur nebelfeucht. Zuviel Wasser kann den Laminatboden dauerhaft schädigen oder unnötige Spannungen können entstehen. Laminatböden nicht schleifen, lackieren oder wachsen!

Für Laminatböden mit Melaminharz-Oberfläche dürfen keine filmbildenden Reinigungs- und Pflegemittel eingesetzt und auf keinen Fall Bohnerwachs oder Polish verwendet werden. Für Laminatböden mit anderen Oberflächen-Ausführungen, z. B. direkt bedruckte Böden mit lackierter Oberfläche, können ergänzende oder abweichende Maßnahmen zur Wert-Erhaltung sinnvoll sein. Dazu zählt z. B. die Anwendung von Pflegeprodukten.
Weitere Infos hierzu erhalten Sie beim Hersteller des jeweiligen Fußbodens.

Dampfreiniger sind für die Verwendung auf allen Laminatböden nicht geeignet.

- hartnäckige Verschmutzungen/Flecken

Im täglichen Leben kann es passieren, dass beim Gebrauch der Fußböden hartnäckige Verschmutzungen/ Flecken entstehen. Dazu zählen z.B. Gummi-Abrieb, Absatz-Striche, Nagellack und andere Lacke, Schuhcreme Nicht alle hartnäckigen Verschmutzungen/Flecken lassen sich mit den empfohlenen Laminatboden-Reinigungsmitteln beseitigen. In diesem Fall verwenden Sie bitte einen für Laminatböden empfohlenen Fleckentferner!

Es wird empfohlen für die tägliche Pflege ausschließlich Dr. Schutz Laminatreiniger zu verwenden. Die

Dosierung des Produkt ist streng einzuhalten.
Seite 3
Die Kombination aus falsch eingestellter Fußbodenheizung und / oder zu hoher oder zu niedriger Luftfeuchtigkeit kann zu dauerhaften Schäden bis zum Totalschaden im Laminatboden führen.
Bei schwimmender Verlegung muss das „ schwimmen „ des Boden gewährleistet sein. Es dürfen die Türen nicht auf den Boden gepresst werden, sondern sind mit Luft zum Boden zu setzen, damit dieser schwimmen kann. Es dürfen schwere Möbel wie z..B. Küchen, Klaviere, Einbauschränke ect. den Boden nicht am schwimmen hindern und sind somit direkt auf den Estrich mit Abstand von 10 mm zum Boden zu setzen. Wird dies nicht beachtet kann es zu Knartzgeräuschen, Fugenbildung oder schädlichen Spannungen bis hin zum Totalschaden führen.

Bedenkenhinweise zur Vermeidung von Schäden

- Zimmertüren müssen immer mit Luft zum Boden gesetzt werden, damit dieser nicht am „schwimmen „ gehindert wird. Werden die Zimmertüren auf den schwimmend verlegten Boden gepresst, können Schäden entstehen. Hier sind Spannungen welche ein Knarren verursachen können, Aufwölbungen, Stauchungen oder Fugenbildung, bis hin zum Totalschaden typische Schadensbilder. Es wird empfohlen bei der Montage Abstandhalter unter zulegen, welche nach Fertigstellung der Montage wird entfernt werden.
- Gemäß beigefügter Originaler Verlegeanleitung darf bei schwimmend verlegten Bodenbelägen die Küchen den Boden nicht beschweren, sondern muss direkt auf den Estrich gesetzt werden um Spannungen zu vermeiden. Wird der Boden unter die Küche verlegt, ist der Küchenbauer zu informieren, dass dieser die Füße durch Ausbohren des Bodenbelag auf den Estrich zu setzen oder unter der Sockelblende eine Dehnungsfuge durch die komplette Dicke des Bodenbelag und Länge des Küchenbereich zu schneiden und die Küche vom Restzimmer zu entkoppeln. Andere schwere Möbelstücke wie Klaviere, Einbauschränke ect. erfordern eine dringende Abklärung mit Rücksprache des Herstellers. Hier sind Spannungen welche ein Knarren verursachen können, Aufwölbungen, Stauchungen oder Fugenbildung, bis hin zum Totalschaden typische Schadensbilder.
- Es ist eine dauerhafte Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60 % einzuhalten um ein übermäßiges Schrumpfen oder eine übermäßige Dehnung des Bodenbelag zu vermeiden. Sollte die Luftfeuchtigkeit 50 % unterschreiten sind entsprechende Luftbefeuchter einzusetzen. Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 60 Prozent sind entsprechende Luftentfeuchter einzusetzen. Wird dies nicht beachtet sind hier Spannungen, welche ein Knarren verursachen können, Aufwölbungen, Stauchungen oder Fugenbildung, Decklamellenablösungen bis hin zum Totalschaden typische Schadensbilder.
- Bei Fußbodenheizungen ist darauf zu achten eine Oberflächentemperatur des Bodenbelag von 25 Grad nicht zu überschreiten. Hier ist der Heizungsbauer anzuhalten die Heizung gemäß des von ihm verbauten Heizsystem einzustellen, damit dieser Wert nicht überschritten wird. Wird dies nicht beachtet sind hier Spannungen welche ein Knarren verursachen können, Aufwölbungen, Stauchungen oder Fugenbildung durch Austrocknung , Decklamellenablösungen bis hin zum Totalschaden typische Schadensbilder.
- Je nach Estrichart ist zu beachten, dass sich durch Estrichabsenkung eine Spaltbildung zwischen Bodenbelag und Sockelleiste bilden kann.
- Laminatböden nie über eine längere Zeit feucht oder gar nass belassen, da sie im Kantenbereich Feuchtigkeit aufnehmen und dabei die Form verändern (quellen) können. Bei der Reinigung stets darauf achten, dass entweder trocken (mit Mopp, geeigneter Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (mit gut ausgewrungenen Mopps) gewischt wird und keine Pfützen auf den Boden entstehen
- Bei Fußbodenheizung dürfen Laminatböden nicht durch Teppiche, Malervlies ect. abgedeckt werden, da unter den Materialien ein Hitzestau enstehen kann und dauerhafte Schäden bis hin zum Totalschaden entstehen können
- Blumentöpfe dürfen nicht direkt auf das Laminat gestellt werden. Ebenso sind Weihnachtsbäume häufige Schadensverursacher. In beiden Fällen entstehen häufig Feuchtigkeitsschäden im Bodenbelag durch übergießen oder nicht dichte Untersetzer.

Bemerkungen

Die Empfehlungen aus dieser Pflegeanleitung dienen als zusätzliche Hinweise zu den Reinigungs- und

Pflegeempfehlungen der im EPLF organisierten Laminatboden- und Reinigungsmittel-Hersteller. Sie stellen eine unverbindliche Richtlinie dar und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie entsprechen bestem Wissen und dem aktuellen Stand der Technik. Gewährleistungsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden! Im Zweifelsfall ist der Hersteller/Lieferant des Laminatbodens projektbezogen zu befragen. Der Inhalt der Pflegeanleitung und Bedenkenhinweise zur Schadensvermeidung wurde im Verkaufsgespräch bereits ausführlich erläutert und wurde dem Kostenangebot vorab beigelegt, dies wird mit der Unterschrift unten bestätigt. Die zusätzliche Aushändigung erfolgte vor den Verlegearbeiten. Grundsätzlich gelten die die vom Hersteller ausgegebenen Pflegeanleitungen / Pflegehinweise.

- Erstellt durch die Mitglieder des EPLF unter Mitwirkung des IFR Köln INSTITUT FÜR FUSSBODEN- UND RAUMAUSSTATTUNG | Ausgabe Juli 2008

Ist etwas aus diesem Dokument unverständlich, ist sofort Rücksprache mit der ausführenden Firma zu halten. Sind Sie nicht der Endkunde, ist dieses Dokument dem Endkunden, Mieter, Gebäudereiniger ect. weiterzureichen.

Dokument besteht aus 4 Seiten und der Empfang wird nochmals durch die Unterschrift bestätigt. Durch Weitergabe dieser Anleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Bodenleger bei Neuverlegung eines Bodenbelag die Vorschrift der DIN 18365

Dokument erhalten am _____ Unterschrift_____

Name_____